

<b>AKTIVIERUNGS • TRAINING - Curriculum</b>		<b>01.02.2008</b>
<b>UE</b>	<b>Thema</b>	<b>Methode</b>
<b>01</b>	<b>Einstieg ins Thema</b>	
	Überblick über den gesamten Stoff, Verständnis der ungewöhnlichen Methode herstellen	Vortrag, Gespräch
<b>02-04</b>	<b>Einstieg: Bewerber-Methode erarbeiten</b>	
	Was gehört zur Bewerbung? Das Bewerberschreiben als Spiegel der Persönlichkeit	Vortrag und Diskussion
<b>05-08</b>	<b>Einstieg: Erfahrungen mit eigenen Bewerbungen</b>	
	Teilnehmer Berichten von eigenen Erfahrungen mit schriftlichen und persönlichen Bewerbungen. Ziel ist es, jedem klarzumachen, dass er in seiner Erfolglosigkeit nicht allein ist (Lernen aus Fehlern).	Freies Gespräch
<b>09-12</b>	<b>Einstieg: Der moderne Knigge</b>	
	Wie bewirbt man sich richtig? Was ist korrekt, was nicht? Auszüge aus dem modernen Knigge	Vortrag
<b>13-16</b>	<b>Grundlagen: Eigenverantwortung, Entscheidungen, Organisation</b>	
	Die Grundlage jeder Weiterentwicklung ist eine intakte Persönlichkeits-Struktur. Eigenverantwortung, die Fähigkeit zu entscheiden und eine effektive Selbstorganisation helfen, die Potentiale zu erkennen und weiter zu entwickeln. Was ist Eigenverantwortung? Was ist eine Entscheidung? Wie organisiere ich mich effektiv?	Vortrag und Diskussion
<b>17-20</b>	<b>Profiling: Was kann ich? Was kann ich nicht? Was möchte ich lernen?</b>	
	Grundlage jeder Bewerbung ist die Kenntnis der eigenen Stärken und Schwächen. Die genaue Kenntnis ist außerdem eine hilfreiche Checkliste für die eigene Weiterbildung. Viele Menschen leiden unter diffusen Zweifeln an sich selbst und wundern sich, wenn sie feststellen, dass ihr Wissen für andere wertvoll ist.	Eigenarbeit anhand der Unterlagen, Vortrag vor der Gruppe mit Rückmeldungen
<b>21-24</b>	<b>Profiling: Was behindert mich am meisten? Mein traumatisches Erlebnis</b>	
	Menschen sind oft Behinderungen ausgesetzt, die eine kraftvolle Bewerbung um einen Job erschweren. Wenn sie um die Behinderungen wüssten, könnten sie sich entweder effektiver Stellenangebote aussuchen, oder die Behinderung in eine PowerStory umwandeln. Damit würden sich ihr Chancen im Bewerbungsgespräch drastisch erhöhen. Welches Erlebnis, welcher eigener Fehler war im Hinblick auf meinen Beruf besonders schmerzhaft? Was ist meine eigene Verantwortung für meine Situation? Wofür mache ich mir selbst Vorwürfe? Wie kann ich meinen schuldhaften Anteil in eine PowerStory umwandeln?	Eigenarbeit anhand der Unterlagen, Vortrag vor der Gruppe mit Rückmeldungen zur Stärkung der eigenen Verantwortung
<b>25-28</b>	<b>Profiling: Wen oder was suchen Unternehmen?</b>	
	Die Träume der Bewerber und der effektive Bedarf von Unternehmen klaffen oft weit auseinander. Die Sicht von Unternehmen auf Bewerber zu kennen, führt zu einem realistischeren Bild der eigenen Chancen.	Vortrag mit Diskussion
<b>29-32</b>	<b>Wertesystem: Freude- und Schmerzwerte</b>	
	Die Existenz eines eigenen Mission-Statement hilft, den richtigen Job zu finden. Grundlage eines Mission-Statement ist die Kenntnis des eigenen Wertesystems.	Einzelarbeit mit Diskussion
<b>33-36</b>	<b>Wertesystem: Mein Aktivitätsprofil, Zielgruppen und -umgebung</b>	
	Teil des Wertesystems und des Mission-Statements ist die Kenntnis der Zielgruppe oder Zielumgebung, in der man sich besonders wohl und sicher fühlt und der Tätigkeiten, für die man sich besonders gut aufgestellt fühlt. Unabhängig davon, ob man kurzfristig den dazu passenden Job findet ist die Kenntnis der eigenen Profile ein sicherer Motor, das Richtige zu finden, oder eine Entscheidung für eine Selbständigkeit zu treffen.	Einzelarbeit mit Diskussion
<b>37-40</b>	<b>Mission-Statement: Formulierung und Diskussion, Zweifel beseitigen</b>	
	Aus den Freude, Schmerzwerten, Aktivitätenprofil und Zielumgebung wird das Mission-Statement formuliert. Es wird an exklusiver Stelle dokumentiert und dient in Zukunft sowohl der Auswahl geeigneter Betätigungsfelder, der Entscheidung für eine Selbständigkeit und der persönlichen Weiterentwicklung.	Einzelarbeit mit Diskussion
<b>41-44</b>	<b>Praxis: Auswahl passender Stellenangebote</b>	
	Sammeln von Stellenangeboten aus der Presse und dem Internet in Übereinstimmung mit dem Mission-Statement und dem Fähigkeitenprofil.	Praxis
<b>45-48</b>	<b>Praxis: Mein erstes Bewerbungsschreiben</b>	
	Formulieren eines eigenen Bewerbungsschreibens in Übereinstimmung mit Mission-Statement und Kenntnisprofil.	EDV-Arbeit
<b>49-52</b>	<b>Technik: Aufbau einer korrekten Bewerbung</b>	
	Wie sieht ein korrektes Bewerbungsschreiben aus? DIN 5008, Was kann ich trotzdem tun, um mich abzuheben?	Theorie und Praxis

<b>53-56 Technik: Die korrekte Korrespondenz, der korrekte Lebenslauf</b>		
	Wie sieht ein korrekter Lebenslauf aus? Welche Formen gibt es? Was gehört hinein, was nicht? Wie bereite ich mich für das Bewerbungsgespräch vor, wen mein Lebenslauf Fragen offen lässt?	Vortrag mit Einzelarbeit
<b>57-60 Technik: Mails, die verkaufen</b>		
	Wie bewerbe ich mich per eMail, so dass ich mich von anderen effektiv abhebe?	
<b>61-64 Marketing: Mein persönliches PR-Programm</b>		
	Was brauche ich, um mich selbst wirkungsvoll zu vermarkten? Bewerbungs-Anschreiben, Bewerbermappe, Foto, Visitenkarte, Flyer, Internetauftritt. Wo kann ich PR-Material kostengünstig beziehen?	Vortrag, Muster, Praxis im Internet
<b>65-68 Marketing: Mein eigener Internet-Auftritt (Bewerbung)</b>		
	Aufbau einer eigenen Internetseite für die Bewerbung mit einem günstigen WEB-Baukasten. Internet-Security, PDF-Dokumente zum Download, FTP	Praxis-Präsentation
<b>69-72 Praxis: Das Vorstellungsgespräch</b>		
	Aufbau eines "Verkaufs-Gesprächs nach Brian Tracy, Erarbeiten eines eigenen Vorstellungsgesprächs, Rollenspiele für Bewerbungsgespräche	Vortrag, Eignarbeit, Rollenspiel mit Beurteilung
<b>73-76 Praxis: Das Vorstellungsgespräch</b>		
	Rollenspiele für Bewerbungsgespräche	Rollenspiel mit Beurteilung
<b>77-80 Zusammenfassung</b>		
	Die Bewerbung ist nicht in erster Linie ein Brief und ein Vorstellungsgespräch, sondern eine kraftvoller Prozess der Selbstvermarktung.	Vortrag